

[1621 n. Oktober]

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT GARDEHPTM. KONRAD III.
ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.
ZURLAUBEN]

"Lieber Sohn wuss byligenden schriben von Glaruss Khommen, wyl dann mier diss wuchen Unmuglich wegen der Rechnungen von huss [dem St. Konradshof in Zug] Zukhommen, so musstu nottwendig dich glich morn nach Solothorn [an die Ambassade?] begeben die hyesigen Kriegslutt [die für die Gardekompanie von Konrad III. Zurlauben in Frankreich erworben worden waren] müossen uff morgens auch fort Züchen das sy amm Zinstag Abendts Zu Zuchwil nechst by der Statt Solothorn syendt derohalben du die anderen soldatten auch furttmahnen Jch schicken uff fürsorg 4 Soldatten denen Du Mussquetten Zutragen geben, diewil dann die sach also beschaffen, so wellest die spiess Unnd die 4 harnist Jnn Solothorn nemmen herren Vettern Seckelmeistern [von Solothurn, Benedikt] glutzen [=Glutz¹] bitten das er dier darumb verhelffen, so welle Jch dieselben erster miner ahnkunfft Jnn Solothorn bezalen der harnister [von Zug?] hatt auch harnist feil Jst aber ein Trissj lug das min unnd herren [Abraham de] Poncheren [=Poncher, Secrétaire-interprète du roi en langue germanique] harnist Jnn die Trucken wol Jnngmachtt Unnd dann Tragbender daran das 4 Soldatten die tragen soll Jnen auch der Trager lohn werden Unnd allen denen so weher tragend ein willen geschafft werden, als wann sy Jnn der besoldung allein das mann gmeincklich by der Ordnung verbliibe, das der Sold bym fendlj ahngahn die halbartten Unnd noch ettwan Zween Trabantten auch denn [Harnisch?]-Kharrer wyl Jch Jnn 8 oder 10 tagen nacher schicken, Du wellest Jnen alles Ordenlich schriben, biss morn ferggett eüch erst, der Muntzmeister [von Zug, Kaspar **Weissenbach**] also das es mier gar ubel Khombtt, Jch wyl denn buben mitt geldt schicken, dem J[unker Heinrich] Wallieren [=Wallier, Secrétaire-interprète an der Ambassade] horrt 100 Kronen batzen Khanst mich by Jm entschuldigen dem Mun[z]meister syne pragstöck gebrochen Unnd sovil fyrtagen gsyn das es nitt ehe muglich war bym buben soltt wytters brieff empfachen Dann Jch Jnn stracks nach Solothorn schicken. Jch hab hie Jedem [geworbenen] soldatten ein Kronen geben gib du noch jedem drithalbe hilf Jnnen geldt wechsslen darmit sy mögen dardurch khommen so uff der strass ettwas manglett so wellendt die Ambtllütt Von Glaruss [d.h. wohl insbesondere jene von Gardehptm. Kaspar **Freuler** und von Gardeoberst Fridolin **Hässi** gemeint] Zbest sol Jnen Von Minen lütten wider ersetzt werden, Der hencker [der Scharf-

richter von Stadt und Amt Zug gemeint?] sye schon mitt denn letsten soldaten fort, Jch hab hutt verstanden ein eigener bott uss franckrich Khomen so h. [Gardehptm.] Caspar Pfiffers [=Pfyffer, von Luzern] absterben [- dieser verschied im Oktober 1621 -]² brachtt hab darumb ein botten nach lutzern geschickt alles Jnn grund Zuerfaren sollt du auch bim buben bericht werden

der Trabantt **Francisce** Unnd [Sdt.] hans haffner [=Hafner] sind gutt Jnen die knechtt nacher Zumahnen Zeverthruwen, hand auch beid wol geldt für sich selbst, glich Jnn der stund als Jch schon ein botten nach lutzern geschickt khomend mier byligende brieff Von unsern lütten, Also wirdt mann muossen mitt denn soldaten uff Lyon Zu da du abermalen bessere glegenheitt dem [Gardehptm. Rudolf] Schauenstein [=Schauenstein, in Lyon³] Zuzeschriben Franciscen für die soldaten geldt Zugeben, darmitt du dester weniger bruchen Jch schicken dier hierby 42 Richstaler daruss bezal denn haber das überig nimm mitt dier nach Solothorn, alle schriben wellest ordenlich wieder heimbringen, denn soldatten Jst gnug für einem noch ... [3] gl. geben. doch lug weye sich andere verhalten der bub Unnd der [Hans] **Schnider** muossend Mittwuchen gutter Zitt Jnn Solothurn syn wo muglich Zins-tags Abendts Verners geldt Unnd bscheidt bringen, auch alle nottwendige brieff unnd advisen an heren [franz.] Ambassadoren [Robert **Miron**] dann es mier hütt nitt möglich weiss nitt wo min Kopff Jst mach du dich fort das Jnn Solothurn nüt versumbtt Unnd die glarner bezüchen mögest.

Jch wyl alles was vonnötten nacher schicken".

1) s. Zurlaubiana AH 55/130
3) s. ebenda 116f.

2) s. Zurlauben/HM II 49

Original? - AH 126, 58-59 - Blatt 59^v leer

48

1654 November 19./9., Zürich

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JOHANN JAKOB RAHN AN DEN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZUR-
LAUBEN]

"Dess Herren geliebtes schreiben vom 13/3 diss ist mir woll und Zue rechter Zeit geliferet Worden, Welchess ich alss bald dem Herren Ambs Burgermeister [Johann Heinrich **Waser**] communiciert, dan mir von den Obern Herrn Hauptleüthen [gemeint aus den Orten UR, SZ und